

Antragsteller/VN Name, Vorname	Betriebsart	Risiko-Kennziffer
Risikoadresse PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr., 1	Warenart (+ gefährdetes Nebensortiment) 8	

2

	A) Lage im Ort		B) Standort		C) Straßenart		D) Gebäudenutzung		E) Anz.Wohnungen		F) Warenwert		G) Einbruch (5 Jahre)* 7
0	Innenstadt/Ortsmitte	2	Wohngebiet oder Straße mit einzelnen Geschäften (<50%)	2	Fußgängerzone oder für Kfz-Verkehr gesperrt	2	mit Wohnungen	2	ab zwei ständig bewohnten, oder (VN, Angestellter, Hausmeister)	1	0 EUR bis 25 TEUR	0	keine
1	Randlage	4	Straße mit überwiegend Geschäften (>50%)	3	Hauptstraße (ausgenommen nachstehende Arten)	5	Geschäfts- , Büro- und Verwaltungsgebäude	4	1 (andere Personen)	2	bis 50 TEUR	2	erfolgloser Versuch
3	Grüne Wiese (ohne Randbebauung, mehrere Gebäude)	5	Einkaufspassage, Einkaufszentrum Mischgebiet mit Handwerk/ Gewerbe	4	Einkaufspassage-Galerie/-Hof; Innenstadt-Einkaufszentrum, Bundes-, Durchfahrts-, Ausfall-Ringstrasse	6	Gewerbegebäude, Lagerhalle, Werkstatt	6	Keine, aber Nachbargebäude bewohnt	3	bis 100 TEUR	5	1 x bis 5 TEUR
5	Isolierte Lage, (Ausserhalb, einzelnes Gebäude)	7	reines Industrie-, Gewerbegebiet	5	Nebenstr., Gasse, Weg, verkehrsberuhigte Straße, Einkaufszentrum für Auto-Kunden (mit Parkplatz), Grundstücke mit eigenem Fahrweg			7	keine und Nachbargebäude unbewohnt	4	bis 250 TEUR	7	2 x bis 5 TEUR
										5	über 250 TEUR	9	über 2 x bis 5 TEUR oder ab 1 x über 5 TEUR
	Risikopunkte		Risikopunkte		Risikopunkte		Risikopunkte		Risikopunkte		Risikopunkte		Risikopunkte

Ermittlung der Sicherungsklasse:

Addierte Risikopunkte der obigen Einstufung

+ Risikopunkte für Attraktivität gem. Risikokennziffer (siehe Betriebsartenverzeichnis des Tarifes)

3 Risikopunkte Gesamt

(ab 35 Punkte Direktionsanfrage)

Anwendung des Vordrucks

- 1 Angaben zum Versicherungsobjekt:**
Bitte alle Fragen zum Objekt vollständig beantworten.
- 2 Einstufung und Risikobeschreibung:**
In den Spalten A- G jeweils das Kästchen mit der am besten zutreffenden Einstufung einkreisen und die Zahl im Kästchen in die Zeile „Risikopunkte“ übertragen.
Sind mehrere Alternativen angegeben, sollte die zutreffende unterstrichen werden z. B. „Ladenzentrum, Einkaufspassage“.
- 3 Ermittlung der Sicherungsklassen:**
Risikopunkte der Einstufung addieren und Risikopunkte für die Attraktivität (Betriebsartenverzeichnis) dazu zählen. Rechts die zutreffende „Sich. Kl.“ ankreuzen. Waren und Betriebe mit 0 Risikopunkten können unabhängig von der Zahl der **Risikopunkte Gesamt** nach **Sich. Kl. 1** gesichert werden.
- 4 Objektbeschreibung:** In jeder Zeile ankreuzen, ob die genannte Tür- oder Fensterart vorhanden ist oder nicht. Sie können auf diese Weise leicht erkennen, welche Punkte noch geprüft werden müssen.
- 5 Überprüfung der Sicherungen:**
Eine Sicherungsanforderung gilt nur dann, wenn links daneben bei der Objektbeschreibung „ja“ angekreuzt ist und rechts in der Spalte der ermittelten **Sich. Kl.** ☐ oder ☐ steht.
Bei ☐ entfällt die Sicherungs-Anforderung, sofern das Objekt mit einer Einbruchmeldeanlage (VdS- anerkannt) überwacht wird.

- Prüfen Sie an allen Fenstern und Türen, ob alle geltenden Sicherungs-Anforderungen erfüllt sind. Eine der aufgeführten Sicherungs-Alternativen genügt jeweils.
Sind die Anforderungen bei allen Türen bzw. Fenstern, auf die sich eine Zeile der Objektbeschreibung bezieht, erfüllt, dann bestätigen Sie das pauschal durch Ankreuzen des Kästchens in der Spalte „erfüllt und vereinbart“.
Fehlende Sicherungen müssen vereinbart werden. Siehe hierzu nächster Punkt.
- 6 Sicherungs-Vereinbarungen:**
Tragen Sie in der Spalte „nicht erfüllt“ eine fortlaufende Nummer ein. Der genaue Wortlaut der Vereinbarung muss im unteren Vordruck in der Spalte „Vereinbarung Nr.“ unter Angabe der gleichen Nummer aufgeführt werden (Beispiel:
„1. Die Ladeneingangstür wird mit einem Zusatzschloss gesichert, 2. Die Tür zum Treppenhaus wird nach einer der Sicherungs-Alternativen gemäß Sicherheitsanforderung zu Punkt 1.4. gesichert. Termin bis zum ...“).
Wird eine geforderte Sicherung nicht vereinbart, geben Sie bitte den Grund und alle für die Entscheidung wichtigen Informationen an.
- 7 Einbrüche seit 5 Jahren:**
Alle Einbrüche und Versuche in die Versicherungsräume während der letzten 5 Jahre, die dem Antragsteller/VN bekannt sind. Geben Sie bitte auf einem Beiblatt die letzte Betriebsart der genutzten Räume an, sowie das „Jahr, Art und Stelle“ der Einbrüche sowie Jahr und Art der Sicherungsverbesserungen an.

(Beispiel: Gaststätte, 2002 und 2004 Eingangstür aufgebrochen; 2004 Zusatzschloss angebracht).

- 8 Warenart:**
Einbruchgefährdete Nebensortimente einschließlich Wert angeben, z. B. „Textilgeschäft mit 2.500 EUR Lederbekleidung“. Nebensortimente sind insbesondere dann anzugeben, wenn die Risikopunktzahl für die Warenart (Betriebsartenverzeichnis) höher liegt als für das Hauptsortiment.
Zu einbruchgefährdeten Nebensortimenten auf jeden Fall den Wert oder Höchstwert angeben.
- 9 Warenwert:**
Bei einer Bruchteilversicherung gilt die Vollwertsumme. Betriebe, die keine Ware führen (z. B. Büros, Gaststätten, Reparaturbetriebe) werden in die Kategorie „bis 25 TEUR“ eingestuft, sofern der Gesamtwert einbruchgefährdeter Gegenstände nicht höher liegt.
- 10 Notausgang:**
Den VN darauf hinweisen, dass für Notausgänge verschiedene Vorschriften gelten. Ihre Kernaussage lautet: Türen im Verlauf von Rettungswegen müssen sich von innen ohne fremde Hilfsmittel leicht öffnen lassen, solange sich Personen im Raum befinden. (Für Versammlungsstätten bestehen zusätzliche Auflagen!)
- 11 Einbruchmeldeanlage:**
Ab **35 Risikopunkten** oder nach Schäden kann eine Einbruchmeldeanlage erforderlich sein. **Prüfung durch die Direktion erforderlich.**

		☐ bis 19 Punkte Sich.Kl.1	☐ 20 - 29 Punkte Sich.Kl.2	☐ 30 - 34 Punkte Sich. Kl. 3	Vereinbarung
		Sicherungs-Anforderung 6			
4 In der Objektbeschreibung <u>vorhanden</u>	5 Sicherungs-Anforderung (eine der Alternativen) Die Angaben (1) bis (17) geben die auf Seite 4 genannten Sicherheitsanforderungen wieder.	erfüllt und vereinbart	erfüllt und vereinbart	erfüllt und vereinbart	<u>Nicht erfüllt</u> (Nachrüstung vereinbart, s.u. Nr.....)
1. alle Türen und Tore (Umfassungswände) ☐ ja ☐ nein	Zylinderschloss (4) (bündig mit dem Türblatt und von innen verschraubt oder mit Sicherheitsbeschlag / Rosette versehen (5).Jeweils mit Riegelausschub mindestens 20 mm oder Automatiktür	☐	☐	☐	
zusätzliche Sicherung erforderlich bei					
1.2 Eingangstür über 50 cm zurückversetzt oder in Passage/Arkade ☐ nein ☐ ja	1 Zusatzschloss (13) oder Querriegelschloss (14) oder Mehrfachverriegelung (15) (bei Metallrahmen Hinweis (6) beachten) oder vollflächigen Roll-, Scheren-, Vorsatzgitter (3)			☐	
1.3 Zweiflügelige Tür oder Ganzglastür ☐ nein ☐ ja	Sicherung der Türseiten mit Stangenriegel (16) oder Treibriegel. Bei Ganzglastür, Türgriffe mit gehärteter Kette und Vorhangschloss an Innenseite (falls nicht einziger Ausgang) oder jedes Türblatt mit mindestens 2 aufgesetzten Spezialschlössern (17) sichern.		○	☐	
1.4 Seiten-, Hintertür, Tür zum Treppenhaus (in Umfassungswand) ☐ nein ☐ ja	2 massive Schubriegel oder 2 Zusatzschlösser (13) oder Schloss mit Mehrfachverriegelung (15)/Querriegelschloss (14) (d) oder Innengitter/Gittertür Notausgang: Siehe 10		○	☐	
1.5 Holztür (in Umfassungswand mit Holzzarge) ☐ nein ☐ ja	Sicherheitsschließblech (6) oder Zusatzschloss (13) oder Querriegelschloss (14) oder Roll-, Scheren-, Innengitter (3)		☐	☐	
1.6 Stahl-Feuerschutztür und Türen nach außen aufgehend (Umfassungswand) ☐ nein ☐ ja	Achsstifte der Türbänder gegen Herausziehen sichern oder 2 Hinterhaken (7)	☐	☐	☐	
2. Fenster/Oberlichter (nicht Schaufenster), Straßenseite (voll einsehbar) ☐ nein ☐ ja	Fensterschloss inkl. Bandseitensicherung (10) oder Pilzkopfzapfen mit Schließblech (11) Fenster zuschrauben oder vollflächige Vergitterung (9), (abschließbarer Fenstergriff nicht ausreichend)			○	
2.1 EG: nicht Straßenseite oder nicht voll einsehbar ☐ nein ☐ ja	Fensterschloss inkl. Bandseitensicherung (10) oder Pilzkopfzapfen mit Schließblech (11) Fenster zuschrauben oder vollflächige Vergitterung (9), (abschließbarer Fenstergriff nicht ausreichend) (Sich Kl. 3: vollflächige Vergitterung oder gleichwertige Sicherung - unter Bemerkungen erläutern)		○	☐	
2.2 Fenster 2,5 – 4 m über Erdboden/Anbauten und von der Strasse nicht voll einsehbar ☐ nein ☐ ja	Fensterschloss inkl. Bandseitensicherung (10) oder Pilzkopfzapfen mit Schließblech (11) Fenster zuschrauben oder vollflächige Vergitterung (9), (abschließbarer Fenstergriff nicht ausreichend)			○	
3. Dachfenster Lichtkuppeln ☐ nein ☐ ja	Fensterschloss inkl. Bandseitensicherung (10) oder Pilzkopfzapfen mit Schließblech (11) Fenster zuschrauben oder vollflächige Vergitterung (9), (abschließbarer Fenstergriff nicht ausreichend)Lichtkuppeln: Sicherung gegen Öffnen oder Gitter			○	
4. Kellerfenster, Kellerschächte der Versicherungsräume ☐ nein ☐ ja	Anschweißen der Kellerroste oder Gitterrostsicherung oder Vergitterung oder Holzblende an Innenseite oder Sicherung von Stahllochblende gegen Öffnen (11)		○	☐	

Vereinbarung Nr. 6 7	Sicherungsvereinbarungen/Bemerkungen (Bitte genau angeben, auf welche Türen oder Fenster sich diese beziehen. Erforderlichenfalls Beiblatt)	Termin für Einbau (max. 4 Wochen)

Der Antragsteller/Versicherungsnehmer wird unverzüglich die vereinbarten Sicherungen anbringen sowie ferner alle bei Antragstellung vorhandenen und alle zusätzlich vereinbarten Sicherungen voll gebrauchsfähig erhalten und betätigen. Solange diese Maßnahmen nicht durchgeführt sind, haftet der Versicherer nur für Schäden, die auch durch diese Sicherungen nicht verhindert worden wären.
Der Antragsteller ist allein für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben verantwortlich, auch wenn eine andere Person deren Niederschrift vornimmt. Unrichtige Beantwortung der Fragen nach Gefahrumständen sowie arglistiges Verschweigen auch sonstiger Gefahrumstände kann den Versicherer berechtigen, den Versicherungsschutz zu versagen. Diese Risikobeschreibung und die obigen Sicherungsvereinbarungen sind wichtiger Bestandteil des Vertrages. Eine Durchsicht habe ich erhalten.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers/Versicherungsnehmers	Richtigkeit der Angaben durch Objektbegehung festgestellt. Unterschrift des Fachberater/Vermittler

Erläuterungen der Sicherungsanforderungen

